

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0175/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 25.07.2022 Verfasser/in: FB 02
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 22.06.2022 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.08.2022	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (öffentlicher Teil) vom 22.06.2022.

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Regionalentwicklung vom 22.06.2022 (öffentlicher Teil)**

N i e d e r s c h r i f t
**Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Regionalentwicklung**

28. Juli 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.06.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Zentis Fruchtcampus

Anwesende:

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Sebastian Becker

Herr Valentin Bruch

Vertretung für: Herrn Wilhelm Paul
Depenbrock

Herr Constantin Halim

Herr Uwe Hittmeyer

AAWR/10/WP18

Ausdruck vom: 28.07.2022

Seite: 1/9

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Jörg
Taufenbach

Frau Lisa Lang

Herr Tobias Schindler

Herr Axel Schwartz

Herr Karl Heinz Deutz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantin

entschuldigt

Ratsherr Markus Mohr

entschuldigt

Ratsfrau Ye-One Rhie

entschuldigt

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny

entschuldigt

Herr Wilhelm Paul Depenbrock

entschuldigt

Herr Jörg Taufenbach

entschuldigt

Herr Dr. Rainer von Courbière

entschuldigt

Herr Heiko Hilgers

entschuldigt

Herr Jost Nobis

entschuldigt

Herr Andor Schmitz

entschuldigt

Herr Marc Teuku

entschuldigt

Herr Ralf Woelk

entschuldigt

Frau Carla Wüller

entschuldigt

Frau Dagmar Bach

entschuldigt

Herr Karim El Naggar

entschuldigt

Ratsherr Wolfgang Palm

entschuldigt

Frau Paola Blume

entschuldigt

Gäste:

Herr Sebastian Seier
AAWR/10/WP18

Fa. BET

Ausdruck vom: 28.07.2022

Seite: 2/9

von der Verwaltung:

Herr Dieter M. Begaß	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Herr Christoph Cormanns	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Magdalena Keus	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Sarah Lambertus	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
Herr Tobias Spölgem	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa

als Schriftführer:

Herr Herbert Kuck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Vorstellung des Zentis FruchtCampus**
Vorlage: FB 02/0168/WP18
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 27.04.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 02/0170/WP18
- 4 **Collective Incubator - Ökosystem für Unternehmen, Wissenschaft und Startups**
Vorlage: FB 02/0167/WP18

- 5 **Leitfaden Wasserstoff**
Wasserstoffnetz für Aachen (SPD-Ratsantrag 122/18) / Evaluation für
Wasserstoffinfrastruktur (DIE ZUKUNFT-Ratsantrag 124/18)
Vorlage: FB 02/0171/WP18
- 6 **Start-Up City**
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: FB 02/0165/WP18
- 7 **Sachstand Gemeinwohlökonomie**
Vorlage: FB 02/0169/WP18
- 8 **Sachstandsbericht zum Ratsantragspaket 'Einzelhandel und Gastronomie'**
Vorlage: FB 02/0166/WP18
- 9 **Mitteilungen:**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Dolan begrüßt als Stellvertreter des krankheitsbedingt abwesenden Ausschussvorsitzenden Herrn Brantin die Anwesenden und dankt der Fa. ZENTIS, vertreten durch Frau Sabine Benden, für die Gastfreundschaft.

zu 2 Vorstellung des Zentis FruchtCampus

Vorlage: FB 02/0168/WP18

Frau Benden begrüßt den Ausschuss und stellt die Fa. ZENTIS, einen der führenden europäischen Fruchtverarbeiter, in einem kurzen Vortrag vor. Herr Begaß ergänzt dies mit einigen Informationen zu Garbe & Lahmeyer, auf deren ehemaligem Gelände sich der ZENTIS-FruchtCampus befindet; er verweist – auch mit Hinweis auf den in der Nähe liegenden DigitalHUB – auf die Kraft, die in diesem Standort liegt und die hier gelebte Transformation.

Sodann führt Herr Bierwirth die Ausschussmitglieder durch den FruchtCampus und informiert über die Schwerpunkte der hier stattfindenden Entwicklungen und Arbeitsabläufe.

Herr Dolan dankt im Namen der Ausschussmitglieder für die Präsentation und die Erläuterungen, ein Beschluss ergeht nicht.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 27.04.2022 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 02/0170/WP18

Herr Reinders verweist darauf, dass er an der Sitzung teilgenommen habe, aber in der Niederschrift irrtümlich als 'entschuldigt / abwesend' vermerkt sei; er bittet, dies in der Niederschrift für die aktuelle Sitzung festzuhalten. Ansonsten werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert, somit ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (öffentlicher Teil) vom 27.04.2022.

zu 4 Collective Incubator - Ökosystem für Unternehmen, Wissenschaft und Startups

Vorlage: FB 02/0167/WP18

Herr Johannes Schäfer präsentiert den Collective Incubator. Er betont u.a., dass Studenten hier ihre Gründungsidee voranbringen können. Ziel sei es, Gründungen in Aachen zu halten. Herr Dolan dankt für den Vortrag. Verbunden mit ihrem Dank für den plastischen Vortrag möchte Frau Lang wissen, warum dieser Standort in Aachen-Nord ausgewählt wurde. Herr Schäfer verweist darauf, dass es vorher eine lange Diskussion darum gegeben habe, aber hier sehe man nun Wachstumspotenzial; zudem konnte man für den nun gewählten Standort die Zielgruppe am besten begeistern. Auf die Frage von Frau Dr. Schmeer, warum der 'Camous Jahrhunderthalle' nun zu 'at the park' umbenannt worden sei, verweist Herr Begaß auf die einheitliche Namensgebung aller Standorte durch den Eigentümer Kadans. Herr Schindler möchte wissen, wie man StartUps in Aachen halten könne. Herr Schäfer erläutert, dass man Aachen als StartUp-Standort entwickeln wolle, in dem man u.a. ScaleUp-Spaces etabliere, die von Unternehmen flexibel genutzt werden könnten; je mehr StartUps gehalten werden könnten, umso mehr wollten auch bleiben. Auf die Frage von Herrn Dolan, ob es Rückmeldungen gebe, wenn und warum StartUps nicht blieben, erklärt Herr Schäfer, dass es sich meist um Einzelfälle handele, die ausdrücklich viel Unterstützung aus dem Informatikbereich brauchten. Frau Lang möchte wissen, ob die Förderung durch das Wirtschaftsministerium befristet oder unbefristet sei. Herr Schäfer bestätigt die Befristung bis Ende 2025, betont aber auch, dass dieser Zeitraum als Anschubfinanzierung auch in Ordnung sei. Herr Dolan dankt abschließend für die Ausführungen, es ergeht kein Beschluss.

zu 5 Leitfaden Wasserstoff

Wasserstoffnetz für Aachen (SPD-Ratsantrag 122/18) / Evaluation für

Wasserstoffinfrastruktur (DIE ZUKUNFT-Ratsantrag 124/18)

Vorlage: FB 02/0171/WP18

Herr Begaß gibt eine kurze Einleitung zur Thematik und verweist auf die beiden Ratsanträge. Sodann trägt Herr Seier von der, den Prozess begleitenden Fa. BET zum Thema vor.

Herr Dolan dankt für die Ausführungen. Herr Halim stellt eine technische Frage zur Darstellung der Elektrolyse-Leistung, die Herr Seier grob erläutert. Auf die Frage von Herrn Klopstein, ob es Gespräche mit den Partnerstädten in der Region gebe, führt Herr Seier aus, dass eine intensive Abstimmung gesamteuropäisch stattfinde, die vor allem durch die Unternehmen getrieben werde; in Aachen geschehe dies auch in Richtung Belgien und Niederlande. Herr Becker fragt nach der Gewichtung der einzelnen Anwendungsfelder. Herr Seier erklärt, dass die Szenarien, die man entwickelt habe, unter Einbezug von nationalen Studien erfolgt seien; diese seine im Rahmen großer Rechenmodelle darstellbar. Man

AAWR/10/WP18

Ausdruck vom: 28.07.2022

Seite: 6/9

orientiere sich an nationalen Szenarien, die man dann auf Aachen herunterbreche. Verbunden mit dem Dank für den Vortrag weist Herr Schindler darauf hin, dass die ausgeführten Szenarien fachlich chemisch besser darstellbar seien. Im Hinblick auf die Frage von Herrn Bruch nach dem Primärenergieverbrauch verweist Herr Seier darauf, dass er diese Daten nachreichen müsse (siehe ANLAGE).

Frau Lang möchte wissen, was die Politik tun könne, damit man für überregionale Vernetzung sorgen könne. Herr Seier führt aus, dass alle Stakeholder eingebunden werden müssten. Herr Begaß verdeutlicht, dass man erste konkrete Fragestellungen – wie z.B. zu Abstandsregelungen bei der Ansiedlung von Elektrolysen – zu beantworten habe, was mit politischer Unterstützung erfolgen kann; auch innerhalb der Verwaltung müsse entsprechendes Bewusstsein geschaffen werden. Frau Lang untermauert dies aufgrund ihrer Erfahrungen aus dem Betriebsausschuss Gebäudemanagement, in dem Wasserstoff bisher nicht vorkomme.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die im Leitfaden genannten Handlungsoptionen auf Realisierbarkeit zu prüfen, eine Priorisierung vorzunehmen und zur erneuten Abstimmung vorzulegen.

zu 6 Start-Up City

hier: Sachstandsbericht

Vorlage: FB 02/0165/WP18

Hier gibt es keine Wortmeldungen. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstand zum Thema Start-up City zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Aktivitäten weiter zu verfolgen und den Ausschuss über neue Entwicklungen zu informieren.

zu 7 Sachstand Gemeinwohlökonomie

Vorlage: FB 02/0169/WP18

Herr Begaß verweist auf die Initiative, einen EcoHUB auf den Weg zu bringen; hier gebe es Aachener Unternehmen und Berater, die diese Initiative vorantreiben. Aktuell gebe es Gespräche mit dem

DigitalHUB über eine Kooperation, um Dopplungen zu vermeiden; diese Gespräche werden durch die städtische Wirtschaftsförderung begleitet.

Frau Keus bestätigt auf Nachfrage von Herrn Dolan, dass die AGIT, die regioIT und FB 26 den GWÖ-Schnelltest erfolgreich durchlaufen haben. Diesen Test müsse man sich aber vorstellen wie einen Schnelldurchlauf oder ein Erstgespräch. Während die regioIT sich gegen eine Gemeinwohl-Bilanzierung entschieden hat, wird die AGIT diese nun durchlaufen; dies ist laut Frau Keus mit hohen Kosten verbunden. Bei FB 26 wird ein zertifizierter Gemeinwohlökonomie-Berater den Prozess begleiten. Herr Halim fragt nach den Kosten und möchte wissen, ob es sich um Personal- oder Verfahrenskosten handelt. Gemäß Frau Keus fallen für den zertifizierten Berater und die Stunden des/der Mitarbeiter*in 11.000 € sowie die Mitgliedschaft im GWÖ-Verein an. Herr Klopstein möchte wissen, warum sich FB 26, da die Verwaltung doch ohnehin dem Gemeinwohl verpflichtet sei, zertifizieren lassen müsse. Frau Keus verweist darauf, dass in diesem Verfahren auch Verbesserungsbedarf und -möglichkeiten aufgezeigt werden. Frau Lang ergänzt in diesem Zusammenhang, dass Verpflichtung und tatsächliche Ausführung ja auch unterschiedlich sein könnten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zur Gemeinwohlökonomie zur Kenntnis.

zu 8 Sachstandbericht zum Ratsantragspaket 'Einzelhandel und Gastronomie'

Vorlage: FB 02/0166/WP18

Herr von Thenen dankt herzlich für die Vorlage. Man sehe, dass die Maßnahmen gut greifen und die Ratsanträge seiner Fraktion gut umgesetzt würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstand der im Rahmen des Ratsantragspaket Einzelhandel, Gastronomie und Innenstadt initiierten Projekte zustimmend zur Kenntnis. Der Ausschuss unterstützt die geplante Vorgehensweise zum Fonds 2.0 sowie zur Umsetzung des Pakets 'Lieferung nach Hause organisieren' und beauftragt die Verwaltung zum Fortschritt aller Projekte und Maßnahmen im Bereich Einzelhandel, Gastronomie und Innenstadt regelmäßig kurz zu unterrichten.

zu 9 Mitteilungen:

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen:

Hier sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen, so dass Herr Dolan die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden um 18:50 Uhr schließt.

Holger Brantin
Ausschussvorsitzender

Herbert Kuck
Geschäftsführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

- Anlage zu TOP 5 -

Bezug nehmend auf die im Anschluss an die Präsentation des Wasserstoffleitfadens erfolgte Rückfrage zum Thema Primärenergiebedarf führt die BET Nachfolgendes aus:

Nach Betrachtung des Modells kommen wir zu folgender Abschätzung des jeweils benötigten Primärenergiebedarfs:

Ergebnis jeweils für den Zustand der Klimaneutralität in Aachen:

	Moleküle-Welt	Elektronen-Welt
Endenergieverbrauch (gesamt)	3.731 GWh	3.550 GWh
Primärenergieverbrauch (gesamt)	3.864 GWh	3.619 GWh

Die Differenz zwischen Endenergieverbrauch und Primärenergieverbrauch wird in einer klimaneutralen Zukunft deutlich geringer ausfallen, als es heute noch der Fall ist. Hintergrund ist, dass bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern vergleichsweise hohe Verluste anfallen, während bei erneuerbaren Energien das Verhältnis von Primär- zu Endenergie nahezu eins ist. Verluste entstehen v. a. bei der Erzeugung von Wasserstoff und synthetischen Gasen auf Basis von Strom. Deshalb fällt der Gesamtenergiebedarf in der Molekülewelt auch höher aus als in der Elektronenwelt.